



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business
Gastuniversität:	Chulalongkorn Universität
Gastland:	Thailand
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS21/22 und SS22
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(<u>Nicht</u> zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-undgremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbungsphase hat für mich im WS20/21 begonnen mit dem International Day. An diesem Tag kann man sich Vorträge von den unterschiedlichen Lehrstühlen über die verschiedenen Partnerhochschulen informieren. Somit sollte man sich bereits davor informieren welche Universitäten an welchem Lehrstuhl interessant für einen sein könnten.

Nachdem ich entschieden hatte, dass ich nach Bangkok an die Chulalongkorn Universität möchte, habe ich direkt angefangen mit der Bewerbung, denn zwischen International Day und Bewerbungsschluss liegt meist nur ein Monat. Für die Bewerbung war ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, Notennachweis und Sprachnachweis notwendig.

Nach der Abgabe der Bewerbungsmappe Anfang Dezember hieß es erstmal Warten. Es dauerte circa 2 Monate bis ich das Erste Mal eine Rückmeldung in Form einer Einladung zum Auswahlgespräch vom Lehrstuhl bekommen habe.

Das Auswahlgespräch wurde bei mir in deutsch gehalten und ich wurde hauptsächlich nach meiner Motivation gefragt.

Leider hat es für mich nicht geklappt über den Austausch an die Chulalongkorn Universität zu kommen. Jedoch wollte ich unbedingt mein Auslandssemester an dieser Universität verbringen, weshalb ich mich dazu entschieden hatte mich dort noch einmal als Freemover zu bewerben. Wenn ihr hierzu mehr Informationen wollt, schreibt mir bitte privat, das würde hier sonst den Rahmen sprengen. □

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Anmeldung an der Gastuniversität habe ich dementsprechend komplett selber übernommen. Dies lief hauptsächlich über die Koordinatorin der Chulalongkorn Universität Yupayao. Für die Bewerbung waren TOEFL, Notennachweis (GPA von mindestens 3.0 erforderlich) und einige persönliche Dokumente wie Reisepass erforderlich. Nachdem man das Anmeldeformular von der Chulalongkorn Universität ausgefüllt hat, hieß es nochmal Warten für mich. Nach circa 1 Monat, bereits Anfang Juli, habe ich dann endlich die offizielle Zusage und das Schreiben für die Botschaft für das Visum bekommen.

Daraufhin mussten viele organisatorische Schritte in Angriff genommen werden wie das Visum, Wohnung und Anreise. All dies unter der COVID19-Pandemie, was alles noch etwas Schwieriger gemacht hat.



3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Wie bereits erwähnt hat die Vorbereitung auf das Auslandsstudium unter der COVID19-Pandemie stattgefunden. Dadurch war eigentlich bis zu Letzt unsicher, ob das Auslandssemester überhaupt stattfinden kann, in welcher Form es stattfinden wird (online/hybrid/präsenz) und ob wir überhaupt nach Thailand einreisen dürfen. Nichtsdestotrotz habe ich Vorbereitungen getroffen wie beispielsweise eine Kreditkarte beantragt, ich hatte eine VISA von Klarna, die wirklich immer einen sehr guten Wechselkurs hatte.

4. Anreise / Visum

Durch die COVID19-Pandemie war eine Voraussetzung der Chulalongkorn Universität, dass man zwei Semester in Thailand bleibt, um die Ein-/ Ausreise etwas zu unterbinden. Dementsprechend habe ich ein Visum von Ende Juli 2021 bis Ende Mai 2022 bekommen. Jedoch haben Austauschstudenten wie sonst üblich kein multiple entry Visum bekommen, sondern nur ein single entry Visum, da es nicht möglich war in Nachbarländer einzureisen und man nach Thailand nur mit entsprechender Quarantäne kam.

Genau im Juli 2022 wurde von Thailand ein „Phuket Sandbox Program“ eingeführt, was es mir ermöglicht hat die 2-wöchige-Quarantäne in Bangkok zu umgehen. Auf Grund dessen bin ich über Phuket nach Thailand eingereist, wo ich dann erstmal zwei Wochen bleiben, mich jedoch frei bewegen konnte.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Auch um eine Unterkunft hatte ich mich bereits im Vorfeld gekümmert. Durch Empfehlungen habe ich mich dazu entschieden erstmal für drei Monate in die Nonsi Residence einzuziehen. Dort habe ich in einer WG gelebt, mit anderen Austauschstudentin, die ich zuvor durch eine Chulalongkorn Facebookgruppe kennengelernt habe. Das würde ich euch auch empfehlen, dass ihr in diese Gruppe eintretet, dort gibt es auch Links für WhatsApp Gruppen und Anfragen für Mitbewohner. Unsere Wohnung hatte drei Zimmer die wie folgt aufgeteilt waren: Jeweils ein Schlafzimmer mit Badezimmer und einem gemeinsamen Wohnzimmer mit Küche. Die Größe des Apartments hat circa 90qm betragen und zusätzlich hatten wir noch drei Balkons. Pro Monat haben wir dafür circa 300€ gezahlt inklusive wöchentlichem Room Service.

Nach den drei Monaten haben wir uns jedoch dafür entschieden privat in einen Condokomplex zu ziehen. Dafür gab es mehrere Gründe. Zum einen sind die Nebenkosten in der Nonsi relativ hoch, durch die hohen Klimaanlage Kosten. Zum anderen hatten wir leider ein Ameisenproblem.



Wir haben die drei Monate dort trotzdem sehr genossen, da wir sehr viele neue Leute kennengelernt haben und einfach eine gute Zeit mit den anderen Studierenden dort hatten. Außerdem haben wir insgesamt 10 Monate in Bangkok gelebt, weshalb für auch einfach noch die Zeit hatten etwas Neues auszuprobieren.

6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die erste Ansprechpartnerin für das EBA Programm ist Frau Yupayao Lekkla. Sie hat uns internationale Studenten super betreut und hat stets neue Updates bezüglich der Kurse, Fristen oder Organisatorischem informiert. Man konnte mit ihr sehr leicht über einen Messenger kommunizieren, wodurch alle Fragen innerhalb von Minuten geklärt wurden.

Jeder, der am EBA Programm teilgenommen hat, hat einen thailändischen Studenten als Buddy zugeteilt bekommen. Das war wirklich super, da man dadurch erste Kontakte zu Einheimischen aufbauen konnte und sehr gute Insider Tipps bekommen hat. Mein Buddy hat mir geholfen die Schuluniform zu finden, hat mir Restaurants und Bars empfohlen und hatte stets ein offenes Ohr für meine Bedenken.

Außerdem gibt es eine Studenteninitiative vom International Department, die Events für uns Austauschstudenten organisiert haben. Dadurch hatten wir beispielsweise die Möglichkeit zusammen mit thailändischen und internationalen Studenten nach Pattaya zu fahren oder an einem exklusiven Dinner auf einem Schiff in Bangkok teilzunehmen.

7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Strukturierung der Kurse an der Chulalongkorn Universität unterscheidet sich in der Tat zu der an der FAU. Zum einen beträgt die Vorlesungsdauer 3 Stunden und es herrscht eigentlich in allen Kursen Anwesenheitspflicht. Außerdem werden über die Woche immer Aufgaben aufgetragen, die bis zur nächsten Einheit erledigt werden mussten, Dafür gibt es keine zusätzlichen Übungen oder Tutorien.

Die meisten Kurse finden entweder von 9Uhr bis 12Uhr oder von 13Uhr bis 16Uhr statt. Die Zeiten hat man direkt mitgeteilt bekommen, wodurch man seinen Stundenplan sehr gut nach den eigenen Bedürfnissen gestalten konnte.

Die Lehrveranstaltungen waren gut strukturiert und sehr interaktiv gestaltet, selbst über Zoom fanden viele Breakout-Rooms-Sessions statt, in denen man mit anderen Studierenden interagieren konnte.

Über die zwei Semester an der Chula, habe ich insgesamt 8 Kurse belegt, also 4 Kurse pro Semester. Man hatte außerdem als EBA-Student auch die Möglichkeit BBA-Kurse zu belegen.

Folgende Kurse habe ich belegt:

Monetary Theory and Policy:

Meiner Meinung nach der anspruchvollste Kurs, von allen, die ich belegt habe. Jede Woche musste eine Präsentation gehalten werden über die neusten Entwicklungen



einer Zentralbank und deren Tätigkeiten. Außerdem wurde man auch während der Stunde zu bestimmten Themen befragt und man sollte seinen Beitrag dazu leisten. Die Klausuren (Mid-term und Final Exam) waren wirklich schwierig und man musste wirklich die Prinzipien und Theorien verstehen und anwenden können.

Gleichzeitig war es für mich aber auch der beste Kurs, den ich von dem EBA Program gewählt habe. Man hat sehr viel mitgenommen und der Professor hat wirklich Ahnung von seinem Gebiet. Ein Bestandteil der Note war es den Bloomberg Market Concepts Kurs zu belegen und zu bestehen. Dieser Kurs kostet normalerweise 150\$, aber die Chula hatte eine Kooperation mit Bloomberg. Somit habe ich zusätzlich noch ein anerkanntes Zertifikat erhalten.

- Note: Mid-term, Final Exam, Bloomberg Market Concepts, Präsentationen, Mitarbeit (fair)

Economics of War and Peace:

Der Professor kommt aus Amerika und hat dieses Forschungsgebiet quasi ‚eröffnet‘. Man hat Zusammenhänge zwischen Krieg und Wirtschaft analysiert am Beispiel eines selbstausgewählten Konflikts. Jede Woche musste man bestimmte Themen recherchieren und in der nächsten Einheit vorstellen. Wirklich ein einzigartiger Kurs, der eine tolle Abwechslung zu den sonst üblichen Wirtschaftskursen darstellt.

- Note: Final Exam/ Report, Mitarbeit (sehr fair)

Urban Economics:

Der Professor kommt ebenfalls aus Amerika und ist auch ein wirklicher Experte in diesem Gebiet. Jede Woche musste man Buchausschnitte lesen und jeweils Fragen dazu beantworten, die dann in der nächsten Einheit zusammen besprochen wurden. Die Klausuren waren sehr anspruchsvoll und man muss wirklich aufpassen im Unterricht, weil auch Dinge abgefragt werden, die nicht in den Slides stehen. Ein Teil der Note waren außerdem zwei Essays auf einer Website über Urban Economics Themen seiner Wahl zu verfassen und veröffentlichen.

- Note: Mid-term, Final Exam, 2 Essays, Mitarbeit (fair)

Brand Building Development:

Dieser Kurs war Teil des BBA-Programms. Das Modul war sehr interaktiv gestaltet und hat sehr viel Spaß gemacht. Jede Woche wurden einem Marketing-Konzepte vorgestellt, die dann als Gruppenarbeit bis zur nächsten Einheit umgesetzt werden



mussten. Es ging eher um psychologischen Marketings, also das Ziel war es das immaterielle Geschäftskonzept zu verstehen und anzuwenden.

- Note: Final Exam, wöchentliche Gruppenarbeit (sehr fair)

Financial Report:

Diesen Kurs kann ich leider auf Grund der Art der Vortragsweise der Professorin nicht empfehlen. Sie hat leider keine Rücksicht auf ihre Studenten genommen und hat die Themen sehr schnell und oberflächlich abgearbeitet. Man hat wöchentlich benotete Hausaufgaben abgeben müssen, die sich jedoch immens von den Themen in der Vorlesung unterschieden haben. Auf Grund dessen habe ich den Kurs nach dem Mid-Term-Exam aufgegeben, da viel zu viel Eigenstudium gefragt war.

- Note: Mid-Term, Final Exam, wöchentliche Hausaufgaben (nicht fair), Firmenanalyse

Thai Economy:

In diesem Modul kann man sehr viel über die Geschichte und die Entwicklung Thailands lernen. Es gab mehrere Gastvorträge, mit Menschen aus der Praxis. Einer der Hauptprofessoren ist bereits etwas älter, weshalb er vieles aus eigener Erfahrung erzählt und dies sehr anschaulich.

- Note: Final Exam, Gruppenreport, Gruppenpräsentation (sehr fair)

Principles of Marketing:

In diesem Kurs (BBA) wurden Marketingkonzepte sehr praxisnah vermittelt. Zu Beginn des Kurses hatte man die Aufgabe eine eigene Firma zu gründen und diese mit Hilfe der wöchentlich gelernten Konzepten zu vermarkten. Zusätzlich wurden die Marketingkonzepte bereits während der Stunde mit vielen Beispielen aus der Praxis erklärt und dargestellt. Zusätzlich hatten wir einen Gastvortrag des CEO von L'Oreal Thailand, mit dem wir uns auch ausgiebig unterhalten konnten.

- Note: Final Exam, Marketingreport, Mitarbeit

Logistics and Supply Chain Management

Auch dieser Kurs war Teil des BBA-Programms. Der Kurs ist nochmal eine super Vertiefung wer sich für den Bereich Logistik und Supply Chain interessiert. Es werden viele Konzepte und Theorien erklärt, aber an sehr anschaulichen Beispielen. Der Professor hat sich wirklich sehr viel Mühe gegeben und kommt selber aus der Praxis.



Außerdem haben wir eine Exkursion zum größten Hafen Thailands in Laem Chabang unternommen und konnten dort nochmal hautnah mehr über die Drehkreuze in Südostasien lernen.

- Note: Final Exam, Gruppenreport (sehr fair)

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Chula hat mir sehr zugesagt, da alles auf einem Fleck im Herzen Bangkoks liegt. Man hat die Möglichkeit auf dem Campus kostenlos Tennis zu spielen, Golf, Badminton, schwimmen, ins Fitnessstudio zu gehen ... und vieles mehr. Auch die benötigte Sportausstattung kann man sich ganz einfach vor Ort ausleihen.

Außerdem verfügt die Chula über eine sehr große Bibliothek auch ‚Office of Academic Resources‘ genannt. Die Bib erstreckt sich über mehrere Stockwerke und man kann sich das Stockwerk je nach gewünschter Lautstärke/ Umgebung aussuchen. Dort gibt es Zugang zu kostenlosen WLAN und vielen Steckdosen. Ziemlich nah an der Bib befindet sich auch eine Cafeteria, die sehr günstiges (1-2€), aber super leckeres Thai Essen anbietet, sowie Smoothies und Getränke.

9. Freizeitangebote

An Freizeitangeboten fehlt es in Bangkok auf jeden Fall nicht. Allein in Bangkok gibt es über 400 Tempel, die man sich anschauen kann. Es gibt sehr viele Märkte, auf denen man sehr günstig coole Sachen erwerben kann. Der größte (so groß wie 26 Fußballfelder) ist der Chatuchak Wochenendmarkt im Norden der Stadt. Außerdem gibt es sehr viele Rooftopbars in Bangkok, diese Erfahrung sollte man sich auch auf keinen Fall entgehen lassen.

Wenn man mal die Nase voll hat vom Großstadtleben hat, kann man sehr schnell mal in die umliegenden Gegenden per Zug, Bus oder Flugzeug fliehen. Langweilig wird einem in Bangkok und in Thailand allgemein auf jeden Fall nicht.

10. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Man hat die Möglichkeit durch die Chula ein thailändisches Bankkonto zu eröffnen. Dies würde ich wirklich jedem empfehlen, da man sich dadurch die Kosten beim Abheben spart (jedes Mal circa 6€) und man super einfach an jedem Ort per QRCode zahlen kann. Dazu bekommt einen Studentenausweis, der gleichzeitig auch eine Visa Karte ist, mit dem man zusätzliche Rabatte bei der MRT oder Kinobesuchen bekommt. Solltet ihr Interesse daran haben, kontaktiert Frau Yupayao Lekkla, sie wird euch alles Weitere erklären.

Sonst habe ich mir eine Visa Kreditkarte von Klarna beantragt, mit dieser habe ich immer einen super Wechselkurs bekommen und es sind keine zusätzlichen Gebühren beim Zahlen mit der Karte angefallen.



Meinen Handyvertrag habe ich bei ‚true move‘ abgeschlossen. Es gibt eigentlich nur zwei große Mobilfunkanbieter in Thailand, entweder ‚true‘ oder ‚AIS‘. Beide haben Verträge zu sehr guten Konditionen und ein super ausgebautes Netz.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Frau Yupayao Lekkla: yupayao.l@chula.ac.th
Nonsi Residence: info@nonsiresidence.com

12. Fazit

Ein Jahr nach Thailand zu gehen war definitiv eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Während dieser Zeit habe ich so viele neue tolle Leute kennengelernt auf der ganzen Welt. Das Studium und der damit einhergehende Umgang mit einer anderen Kultur, haben mir sicherlich einen Vorteil für meine zukünftige berufliche Karriere Ich würde ein Auslandssemester in Bangkok wirklich jedem empfehlen, der Lust auf eine neue Kultur hat, viele offene Leute kennenlernen will und mit einer komplett anderen Lebensweise gut klarkommt.
Wenn ihr Fragen habt oder noch ausführlichere Tipps haben wollt, könnt ihr mich sehr gerne per Mail kontaktieren. :)